

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **20 (1922)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik ad interim: H. FLUCK, Diplomierter Kulturingenieur,
Neuchâtel, Case postale

Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre,
Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)
und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 10
des **XX. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.
10. Oktober 1922

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Ueber den Fehlerkreis beim Vorwärtseinschneiden.

Von Prof. Dr. *Emil Hellebrand*, Hochschule für Bodenkultur, *Wien*.

I. Drei Strahlen.

Bei jeder Punktbestimmung treten gewisse unvermeidliche Fehler in der Lage des Neupunktes auf, d. h. es erscheint letzterer gegen seinen wahren Ort mehr oder minder viel verschoben. Die Größe der Verschiebung kann entweder für alle Richtungen gleich oder verschieden sein. Im ersten Falle haben wir es mit einem Fehlerkreis, im zweiten mit einer Fehlerellipse zu tun.

Daß wir dem Fehlerkreis den Vorzug geben, ist aus theoretischen wie praktischen Gründen selbstverständlich. Doch ist das Auftreten des Fehlerkreises, wie bekannt, an Bedingungen geknüpft, die nicht leicht zu erfüllen sind. Meist schreiben die Geländeverhältnisse Strahlenlängen und Schnittwinkel vor, welche untereinander recht ungleich sind. Es erübrigt dann, noch den Versuch zu machen, ob nicht durch Aenderung der Strahlengewichte ein Fehlerkreis zu erreichen ist.

In der nachstehenden Figur bedeuten 1, 2, 3 die gegebenen Punkte, von welchen aus die Richtungen $\varphi_1, \varphi_2, \varphi_3$ der Strahlen s_1, s_2, s_3 durch Messung geeigneter Anschlußwinkel festzulegen sind. Die Strahlengewichte seien p_1, p_2, p_3 ; ihre Summe P .